

Protokolleintrag vom 13.07.2005

2005/287

Beschlussantrag von Pascal Proamer (CVP) und 8 M. vom 13.7.2005: Rathaus, Einführung eines elektronischen Abstimmungssystems

Von Pascal Proamer (CVP) und 8 M. ist am 13.7.2005 folgender *Beschlussantrag* eingereicht worden:

Einführung eines elektronischen Abstimmungs- und Anzeigesystems verbunden mit einer elektronischen Zutritts- und Präsenzkontrolle

Das Büro des Gemeinderates wird beauftragt, den Kantonsrat des Eidgenössischen Standes Zürich um Folgendes zu ersuchen:

1. Im Rathaus sei im Sitzungssaal (Parlamentssaal, 1. Stock)

a) eine elektronische bzw. digitale Abstimmungsanlage einzurichten,

b) mit einer oder mehreren Anzeigetafel/n

c) und der Sitzanzahl entsprechend mit den notwendigen Eingabegeräten/Steuerungsgeräten sowie mit Informations-Displays auszustatten.

2. Gleichzeitig sei zu prüfen, ob das unter Ziff. 1. erwähnte System durch

a) eine persönliche Chipkarte ergänzt werden kann. Die Karteninformationen sollen nur durch b) das Büro der betreffenden Parlamente konfigurierbar sein.
eine elektronische Zutritts- und Präsenzkontrolle im Eingangsbereich erweitert werden kann.

Begründung:Die Effizienz im Zürcher Gemeinderat wird erhöht, besonders bei Namensaufrufen, aber auch bei einfachen Geschäften. Indem es das elektronische Abstimmungssystem ermöglicht, dass alle gleichzeitig per Knopfdruck Ja, Nein oder Enthaltung stimmen, ist im Normalfall nur noch ein Abstimmungsvorgang nötig ausser bei Geschäften mit mehreren Anträgen und Dispositiven.Dank der Chipkarte mit passendem Lesegerät wird die Präsenzkontrolle, wie sie in der heutigen Form mit Unterschrift im Präsenzbüchlein besteht, überflüssig.Die Chipkarte erlaubt zudem eine genauere Zutrittskontrolle und erhöht somit die Sicherheit im Rathaus.Der Missbrauch der Chipkarten und des Systems lassen sich durch einfache Verschlüsselungstechnik unterbinden.Die erfassten Daten sind genau und können einzeln, in Gruppen oder zusammenfassend dargestellt werden. Ein solches System eignet sich daher sehr gut für Datensammlungen, Anschauungsmaterial und verschiedene Anzeigevarianten, was für die Parteien von Nutzen ist. Präsenz, Geschäfte, Redelisten und Entscheidungen lassen sich so im Nachhinein exakt darstellen und auswerten, was vor allem der Protokollführung dient.